

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 93.

Dienstag den 3. April.

1855.

### A u f r u f.

Wie die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction aus zahlreichen in neuerer Zeit aus allen Theilen des oberen Erzgebirges und Voigtlandes an sie gelangten Klagen und Bitten ersehen hat, ist in diesen durch die allgemeine Gewerbestockung, die anhaltende Theuerung und den überaus langen und strengen Winter noch hart betroffenen Gegenden gerade jetzt, mit dem Eintritt einer mildereren Jahreszeit, das Bedürfnis nach Kleidungsstücken für die Nothleidenden immer dringender geworden. Schon zeither ist dort der Mangel an ausreichender Kleidung in hohem Grade fühlbar und nachtheilig gewesen, obgleich die Bewohner des oberen Gebirges bei ihrer schon durch die klimatischen Verhältnisse gebotenen Lebensweise im Winter ihre Wohnungen in der Regel nur wenig verlassen; er wird dies aber mit dem Eintritt des Frühjahrs und dem Beginn der Arbeiten im Freien doch noch in weit höherem Grade, da es in sehr vielen Fällen den arbeitslosen Nothleidenden lediglich aus Mangel auch nur der nöthigsten Kleidungsstücke unmöglich wird, die sich ihnen anbietende, oder durch Unterstützungen aus Staatsmitteln gebotene lohnende Arbeit im Freien zu benutzen.

Die Unterstützung der Nothleidenden mit Kleidungsstücken erscheint mithin dringend nöthig, und die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction wendet sich daher im Vertrauen auf deren allerdings schon vielfach in Anspruch genommenen, aber gewiß noch nicht ermüdeten Wohlthätigkeitsfinn an die wohlhabenderen Bewohner der von dem dormaligen Nothstande weniger hart betroffenen Gegenden des Landes, mit der Bitte, getragene Kleidungsstücke zur Unterstützung der Nothleidenden im oberen Erzgebirge und Voigtlande beizusteuern.

Wie im vergangenen Jahre durch die in Folge des Aufrufs des Königlichen Ministeriums des Innern vom 24. Juni 44 reichlich eingegangenen milden Gaben den Nothleidenden im hiesigen Bezirk eine große, von ihnen dankbar erkannte Erleichterung ihrer höchst traurigen Lage geschafft werden konnte, so würde auch durch die jetzt gebetenen, dringend nöthigen Unterstützungen die herrschende Noth noch in vielen Fällen gelindert werden können.

Um aber die zu erwartenden milden Gaben auf möglichst gleichmäßige und zweckentsprechende Weise unter die zahlreichen, dieser Unterstützung dringend bedürftigen Orte vertheilen zu können, ergeht hiermit die Bitte, diese Gaben, mit der Bezeichnung „Nothstandsache“ versehen, an die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction einzusenden, welche sich der Vertheilung derselben unter die einzelnen Gemeinden mit sorgfältiger Berücksichtigung des höheren oder geringeren Grades ihrer Hülfbedürftigkeit gewissenhaft unterziehen wird.

Sehr dankbar würde es anerkannt werden, wenn an den einzelnen Orten Sammlungen der beigegebenen Sachen veranstaltet und letztere sodann in größeren Quantitäten an die Königliche Kreis-Direction eingesendet würden.

Zwickau, den 29. März 1855.

Königliche Kreis-Direction.  
von Friesen.

Bogel, S.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß in der Reichelschen Vorstadt am Ende der Dorotheenstraße vor dem Mittelgebäude ein neuer Zirkelstand eingerichtet worden ist.

Leipzig, den 30. März 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Gerutti.

### Die hundertjährige Geburtstagsfeier Hahnemanns in Meissen.

In einigen Tagen und zwar am 11. April wird der hundertjährige Geburtstag Hahnemanns in Meissen festlich begangen werden. Durch das bereitwilligste und freundlichste Entgegenkommen der dortigen Stadt- und Schulbehörden und nach eingeholter Erlaubniß des h. Ministerium des Cultus ist der sehnlichste Wunsch des Centralvereins homöopathischer Aerzte, diesen Tag, an dem vor hundert Jahren ihr Lehrer und Meister zu Meissen geboren worden, zu einem festlichen zu erheben, erfüllt worden. Hahnemann gehört unbedingt als Gelehrter, Denker und Arzt zu den größten Männern unsers Jahrhunderts, was gegenwärtig bereits selbst von allen denen anerkannt wird, welche den von ihm aufgestellten

neuen Grundlehren noch nicht allseitig anhängen. Sein durchdringender und forschender Geist schuf eine neue Heillehre, welche ihren Segen und ihre Wohlthaten immer weiter und weiter verbreitet hat und verbreiten wird.

Wir machen daher alle Freunde und Anhänger der Homöopathie Leipzigs und seiner Umgebung auf dieses Fest aufmerksam und bemerken nur noch, daß die Ordnung der Festlichkeit folgende sein wird: Um 10 Uhr Morgens vorbereitende Versammlung der Aerzte im Gasthose zur Sonne. Um 12 Uhr Mittags begeben sich die Teilnehmer des Festes in die mit der Büste Hahnemanns geschmückte Aula der Fürstenschule, in welche Hahnemann im Jahre 1770 aufgenommen wurde und wo der Rector oder einer der Professoren eine Ansprache an die Versammlung halten wird; dann folgt eine Gedächtnisrede auf den Jubilar, gehalten von einem Arzte.